

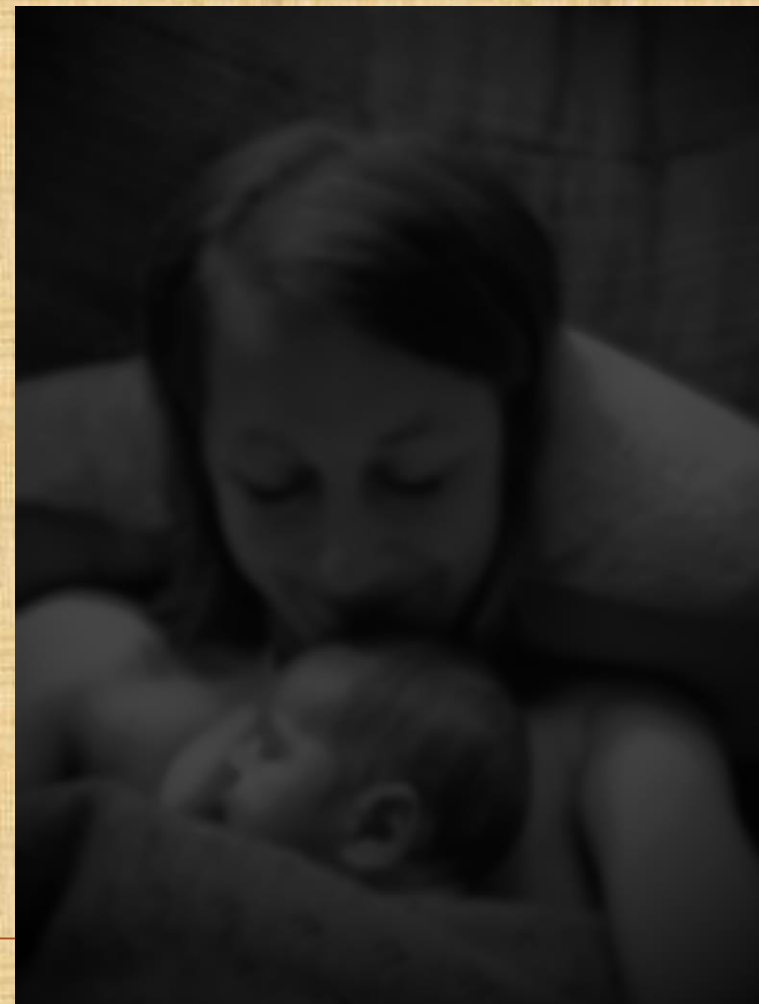
# Induzierte Laktation

## am Beispiel Adoptivstillen

**Birgit Weinrich**, Kinderkrankenschwester,  
Stillberaterin (IBCLC®),  
Entwicklungspsychologische Beraterin,  
Familienkinderkrankenschwester (BSFH),  
*freiberuflich*

**Eileen Gittel**, Mutter eines Adoptivkindes

**Christin Böhm**, Gesundheits- und  
Kinderkrankenpflegerin, Stillspezialistin®,  
*Mutter- Kindklinik, Klinikum Altenburger Land*



# Information und erste Kontakte

- Adoptiveltern haben Zugang zu Informationen über Adoptivstillen, haben Interesse
- Kontakt- Begleitangebot zu lokalen Akteuren  
z.B.: im verpflichtenden Seminar für Adoptiveltern des Adoptiv- und Pflegekinderdienstes (oder adäquater Fachdienst der Jugendämter)

- **Adoptiveltern entscheiden sich für das Adoptivstillen**



# Vorgeburtliche Begleitung

- Treffen der Adoptiveltern mit der begleitenden Stillberaterin vor dem erwarteten Geburtstermin

Inhalt:

- Motive und Erwartungen der Adoptiveltern klären
  - Entscheidung für medikamentöse (Domperidon) oder nichtmedikamentöse Form des Adoptivstillens
  - Anregung der Milchproduktion durch Pumpmanagement
  - Klärung der Möglichkeiten im sozialen Umfeld (Berufstätigkeit, Unterstützung durch Partner\*in ...)
  - Notwendiges Material und Geräte
- Medizinische Begleitung durch Ärztin/Arzt
- 
- **Adoptivmutter beginnt medikamentöse Behandlung und Pumpmanagement**



- Kontakt der begleitenden Stillberaterin mit der Adoptionsstelle (Jugendamt), die die biologische Mutter begleitet
  - Planung der Übergabe des Kindes (Bonding im Kreißsaal, Aufnahme und Roomingin der Adoptivmutter auf Wochenstation)
- Kontakt der Adoptionsstelle mit Entbindungsklinik/Kreißsaal
  - Unmittelbar nach Entbindung oder vor Sectio die Bereitschaft der biologischen Mutter zu Freigabe zur Adoption einholen (biolog. Mutter kann unbegründet acht Wochen nach Geburt Einverständnis widerrufen, wird erst wirksam mit notariell beglaubigter Unterschrift.)
  - Information an Adoptiveltern über Geburtstermin und unmittelbar bei Beginn der Geburt





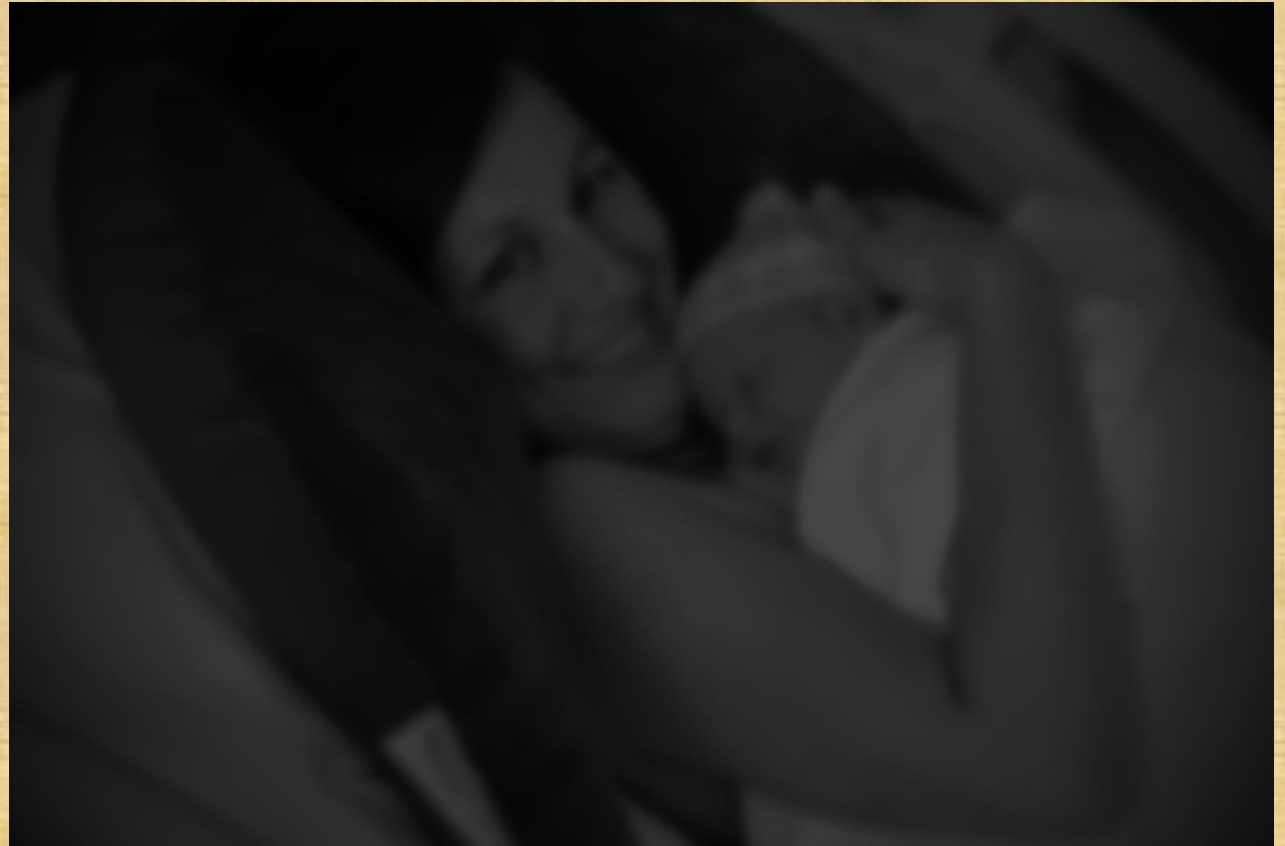
- Kontakt der begleitenden Stillberaterin mit Wochenstation/Stillspezialistin
  - Aufnahme Bonding und Roomingin der Adoptivmutter
  - Pumpen, Zufüttermethode über Sonde an Brust, Brusternährungsset
  - Ggf. Überwachung bei medizinischen Problemen des Kindes auf Wochenstation
  - Enge Begleitung der Stillberaterin auf Wochenstation

- **Alle an der Geburt Beteiligten sind auf die Geburt vorbereitet.**



# Geburt

- Vorab getroffene Vereinbarungen werden umgesetzt!



- **Beim ersten Anlegen des Kindes kommt der erste Tropfen Milch!**



# Auf Wochenstation

- Nonstop Haut-zu-Hautkontakt
- Intensives Anlegen an der Brust
- Zufüttern von Prenahrung ab 2. Tag über Sonde und Spritze an der Brust
- Beginn Powerpumpen

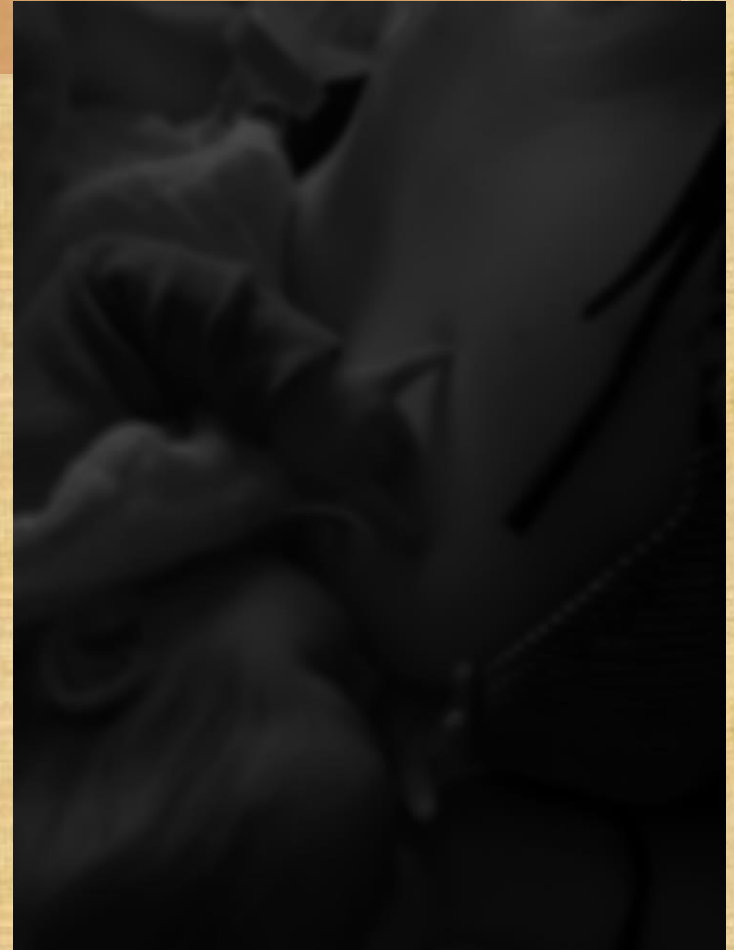


- **Intensiver Bindungsaufbau und Begleitung der Stillsituation**



# Zu Hause

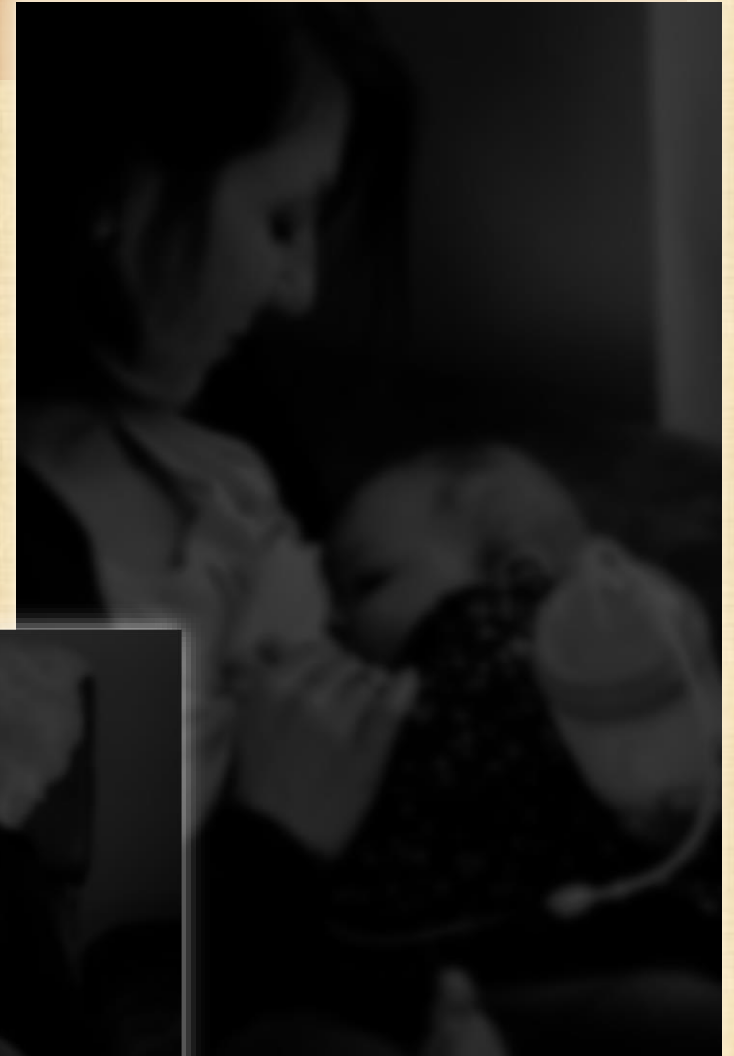
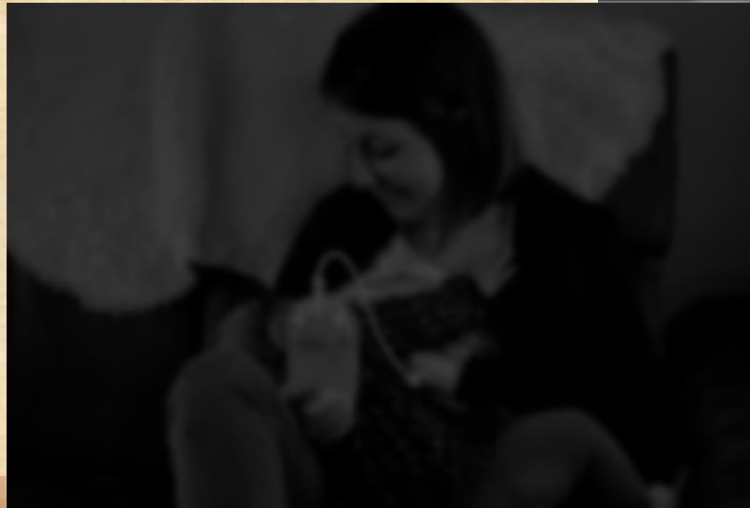
- Vorhandenes Material und Geräte:
  - Milchpumpe
  - Sonden, Spritzen
  - Brusternährungsset
  - Medikamente
- Engmaschige Begleitung durch Stillberaterin
  - Gewichtskontrolle
  - Anpassung der Zufüttermenge
  - Übergang zum Brusternährungsset bei größeren Zufüttermengen
- Ausschließliches Stillen mit Zufütterung an der Brust
- Nach fünf Monaten Beendigung Domperidon und Pumpen
- **Gelingende Eltern- Kindbindung und gesunde Entwicklung des Kindes**





# Nach neun Monaten

- Kind wird weiter gestillt
  - Stärkung der Mutter- Kindbindung
  - Regulation des Kindes, vorrangig in der Nacht
- Zufüttern an der Brust
- Beikost ab 6. Monat
  - BLW
  - Breie
  - Wasser im Becher



- **Gute und motorische und emotionale Entwicklung des Kindes**



# Adoptionsstillen- warum?

- Adoptivkinder kommen oft aus stark problembelasteten Herkunftsfamilien, z.B.:
  - Suchtbelastung
  - Psychisch- emotionale Belastung
  - Ablehnung
- Adoptivstillen bietet die Möglichkeit am Beginn des Lebens von
  - Körperkontakt,
  - Geborgenheit,
  - emotionale Sicherheit,
  - Nahrung

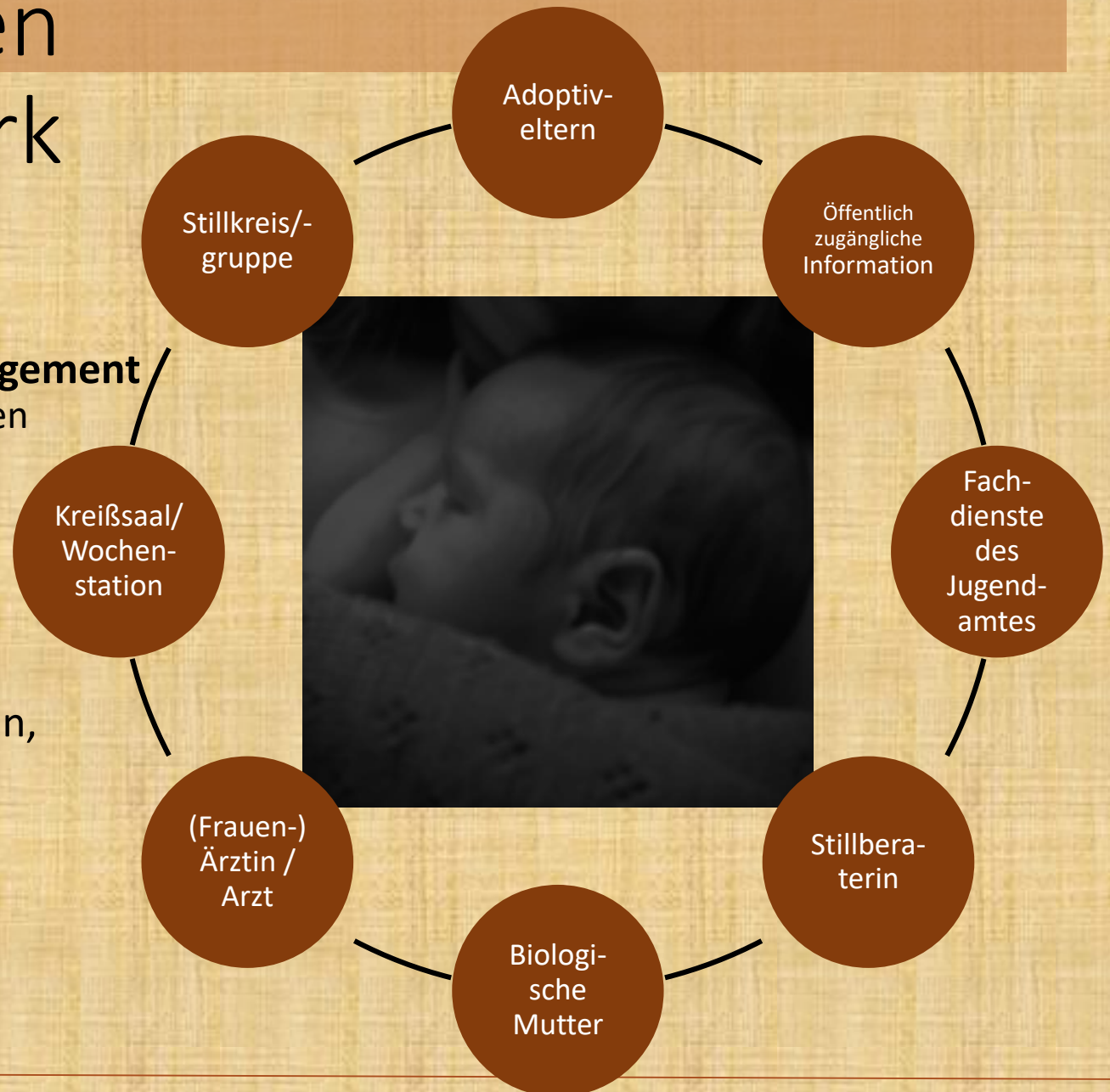
**„Wir konnten durch das Stillen und Bonding schnell eine sehr gute und innige Bindung aufbauen. Das wurde uns schon oft durch Kinderärzte, Osteopath und Physiotherapeut etc. bestätigt. Ich würde mich immer wieder dafür entscheiden.“** (Eileen Gittel)



# Adoptivstillen

## Das Netzwerk

- **Einer der Netzwerkknoten übernimmt das Case Management**  
Dafür verfügen Stillberaterinnen oft über die meisten Ressourcen.
- **Wichtig: Begleitung möglichst kostenfrei!**  
(z.B. mit Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen, Krankenkasse)



# Induzierte Laktation

## am Beispiel Adoptivstillen

**Damit ein erfülltes Menschenleben gelingt braucht es an seinem Anfang Geborgenheit und Liebe. Besonders Kindern, die nicht bei ihren biologischen Eltern aufwachsen können, schenkt Stillen diese Innigkeit.**

*Vielleicht werden auch Sie einmal gebraucht, damit Adoptivstillen gelingen kann.*

**Danke im Voraus für Ihr Mittun und Ihr Interesse.**

Ein Handout dieses Referates können Sie sich unter [birgit-weinrich.de/downloads](https://birgit-weinrich.de/downloads) ansehen.

